

Stemmclub nach Aufstellungsdebakel doch noch Sechster der Bayernliga

Bavarianer mussten mit Rumpftruppe im Gesamtklassament der Bayernliga Federn lassen – Garhammer-Vogt erzielt dritthöchste Relativwertung



DAS BESTE RAUSGEHOLT haben die ersatzgeschwächten Bavarianer (von links): Julia Pfaffinger, Daniel Meindl, Caroline Garhammer-Vogt (vorne), Abteilungsleiter und Trainer Bernhard Hoidn, Betreuer Martin Garhammer, Kampfrichter Klaus Semsch (hinten). Leider fehlt Lukasz Rydzynski.

Mit einer fast komplett anderen Mannschaft startete der Stemmclub Bavaria in die Rückrunde der Kraftdreikampf-Bayernliga in Bayreuth, büßte gewaltige 86,3 Relativpunkte (RP) gegenüber der Vorrunde ein und rutschte damit im Gesamtklassament auf Platz sechs. Hätten die Bavarianer ihr Vorrundenergebnis wiederholen können, wäre ein „Stockerlplatz“ sicher gewesen. Nach einem spannenden Duell mit SC Oberölsbach (Ø 1357,86 RP) sicherte sich PL Würzburg (Ø 1377,15) den Bayernligasieg und die bayerische Mannschaftsmeisterschaft.

Abteilungsleiter Bernhard Hoidn plante zwar eine Umstellung des Teams, dass es dann doch so krass kam, war nicht zu erwarten. Top-Punkteliere Andreas Gerdt, war unabkömmlich, Viktor Prokopov musste wegen einer Knieverletzung pausieren, Eugen Feldbusch erkrankte, wie auch kurz vor dem Wettkampf noch Amelie Schmidbauer. Als dann Christopher Dinkelmeyer, frischgebackener bayerischer Rekordhalter im Kreuzheben, dienstlich verhindert war



Julia Pfaffinger mit Bernhard Hoidn

und Heike Reichenauer passte, stand die „Aktion Rückrunde“ vor dem Scheitern. Lediglich Caroline Garhammer-Vogt war gesetzt, Daniel Meindl wurde berufen und nun entschloss sich Bernhard Hoidn mit Julia Pfaffinger eine hochtalentierte, aber erst ein Vierteljahr trainierende Athletin einzusetzen. Die letzte Lücke schloss spontan einer der besten deutschen Bankdrücker, Lukasz Rydzynski, der bisher noch nie Kniebeugen und Kreuzheben trainierte. So ein Zeichen der Loyalität zum Verein sollten sich einige als Vorbild nehmen.



Caroline Garhammer-Vogt

Trotz dieser ungünstigen Umstände lief es besser als gedacht. Herausragende Heberin war Caroline Garhammer-Vogt, die trotz einer schlaflosen Nacht (Kind erkrankt) über sich hinauswuchs. 63,6 kg brachte sie auf die Waage und legte gegenüber dem Vorkampf erneut in jeder Disziplin ein „Fünfer“ (5 Pfund-Scheibe) drauf: Mit 132,5 kg in der Beuge, 72,5 kg auf der Bank und fantastische 202,5 kg im Kreuzheben sammelte sie ohne Fehlversuch 435,76 RP und erbrachte damit die dritthöchste Wertung der gesamten Veranstaltung.

Eine großartige Vorstellung bot auch Daniel Meindl, der sich in jeder Disziplin verbesserte und sowohl im Dreikampf mit 610 kg und in der Relativwertung mit 408,53 RP markante Werte überschritt.



Bernhard Hoidn mit Daniel Meindl



Lukasz Rydzynski

Allrounder Lukasz Rydzynski, der auch schon die Bavariade gewann, scheute sich nicht vor einem ihm unbekanntem Terrain. Bernhard Hoidn gab ihm im Aufwärmraum eine kurze Einweisung, dann - wenn auch etwas wackelig – meisterte er 160 kg in der Kniebeuge. Auf der Bank trumpfte er mit 215 kg – zweithöchste Last insgesamt – mächtig auf, bevor er 195 kg aus dem Kreuz zog und da etliche Kilos verschenkte.

Seine ersten Dreikampferfahrungen beflügelten ihn scheinbar derart, dass er in Zukunft auch diese Übungen verstärkt trainieren möchte.

Ähnlich erfreulich verlief das Debüt von Julia Pfaffinger. Nahezu fehlerfrei spulte sie ihre Versuche ab und überschritt auf Anhieb die 200 kg-Marke um 2,5 kg.

Souverän wertete Klaus Semsikj als Kampfrichter.

Einzelleistungen des Stemmclubs: Caroline Garhammer-Vogt 407,5 kg (Kniebeuge 132,5/Bankdrücken 72,5/Kreuzheben 202,5 -rel. 435,76), Daniel Meindl 610 kg (215/142,5/252,5-rel. 408,53), Lukas Rydzynski 570 kg (160/215/195,0-rel. 357,81), Julia Pfaffinger 202,5 kg (70/52,5/80,0-rel. 222,17)

Dr. Karl Greiner